

# Wer will meinen Betrieb?

Um Probleme und Chancen der Unternehmensnachfolge ging es beim 10. Magdeburger Finanzgespräch von Dr. Thomas Schulze mit Experten aus Politik und Wirtschaft.

Bundesweit stehen in den nächsten Jahren jährlich 35 000 Unternehmen mit etwa 500 000 Beschäftigten vor einem Generationswechsel. Doch die Nachfolger werden in vielen Regionen immer weniger – oft auch die Anzahl potentieller Kunden. Ein bestehendes Unternehmen fortführen – kann das eine Zukunft für Jüngere sein?

Die Unternehmensnachfolge gehört für Senior-Unternehmer und Selbstständi-

ge neben dem Interesse an der Weiterführung Unternehmens auch zur finanziellen Sicherung ihres Lebensabends. Rainer Nitsche, Beigeordneter und Dezernent für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit der Stadt Magdeburg, präsentierte zu Beginn optimistisch eine relativ stabile demografische Perspektive für die Unternehmen in der Region Magdeburg.

Carmen Niebergall, Vorsitzende des Demografie-Beirates Sachsen-Anhalt und Landesgeschäftsführerin des Bundesverbandes für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft BWA-Landesverband Sachsen-Anhalt war da schon skeptischer und verwies auf den Bevöl-

kerungsrückgang im Bundesland mit zwangsläufig großen Problemen für die kommunale Daseinsvorsorge und die Unternehmen in den Landkreisen. Dr. Peter Transfeld, 1992 Gründungsgeschäftsführer der ÖHMI GmbH und seit 1999 Vorstand der ÖHMI AG Magdeburg, schilderte sehr persönlich, wie er mit anderen Gesellschaftern vor etwa zehn Jahren begann, die Weichen für die Unternehmensnachfolge zu stellen.

Aus seiner Sicht als Senior-Unternehmer und aus der Perspektive des Nachfolgers Dr. Carsten Transfeld, seit 2013 Vorstand der ÖHMI Aktiengesellschaft Magdeburg, konnten die Gäste im Zeitraffertempo miterleben, wie sich Vater und Sohn Schritt für Schritt der Unternehmensnachfolge näherten, wie sie um Lösungen rangen und schließlich vor reichlich einem Jahr die Unternehmensübergabe erfolgreich vollzogen.

Gastgeber Dr. Thomas Schulze und Mitveranstalter Dagmar Mainz, Institut für Alternative Betriebsführung – Dagmar Mainz + Partner GbR, werden in den nächsten Wochen weitere Dokumente und Angebote zu den behandelten Fragen allen Interessierten über die Webseite des IAB-DM zur Verfügung stellen.

Mittelstand in Deutschland:

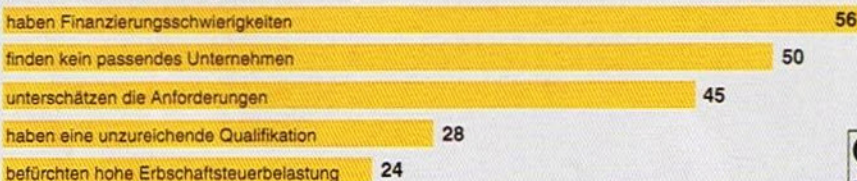
## Nachfolger gesucht

Ergebnisse des IHK-Service zur Unternehmensnachfolge

So viel Prozent der **Senior-Unternehmer...**



So viel Prozent der möglichen **Nachfolger...**



Quelle: DIHK Stand 2011 © Globus



Fast die Hälfte aller Unternehmer im höheren Lebensalter haben sich keine Gedanken zur Unternehmensnachfolge gemacht. Bei plötzlicher Krankheit oder anderer widriger Umstände kann das sehr schnell zum Problem werden.

### Kontakt

Dr. Thomas Schulze  
kontakt@dr-schulze-it.de  
Telefon: 0171 7375058  
www.dr-schulze-it.de